

Für der Brüder Wohl gelebt,  
 Müß' und Arbeit gern erduldet,  
 Nächte im Gebet durchwacht,  
 Und auf Menschenwohl gedacht.

Und nun schwächet Er und ringt,  
 Ach! von aller Welt verlassen!  
 Kein Gefühl des Mitleids bringt  
 In die Seelen, die Ihn hassen.  
 Also, also hat die Welt  
 Sünd und Eitelkeit entstellt.

Aber Er, Er murret nicht,  
 Will des Vaters Rath vollenden;  
 Weiß, die Nacht wird doch mit Licht,  
 Schmach mit Herrlichkeit sich enden,  
 Hält getrost im Kampfe aus,  
 Führt sein grosses Werk hinaus.

Hoherhabner, Ewiger!  
 Vor dir wirft der Geist sich nieder,  
 Preist dich, Unerforschlicher,  
 Daß für Ihn und seine Brüder  
 Unfers Jesu Todesnacht  
 Trost und Ruh ans Licht gebracht.

### Vermischte Gedanken.

**Eitelkeit** oder das Bestreben zu glänzen, zu gefallen und Aufsehen zu machen ist eine für die Jugend sehr gefährliche Versuchung. Und es sind eben nicht nur die vergänglichen, geringeren Vorzüge der Schönheit, des Standes, des Puzes, der Kleidung, der Ehre, des Reichthums, die man so gerne zur Schau